Amts-Blatt

der Königl. Preuß. Regierung zu Frankfurt a/O.

Stück 18. Ausgegeben den 4. Mai 1904.

Inhalt: Neuwahl eines Abgeordneten für den Reichstagswahlkreis Frankfurt a. O.-Lebus S. 109. — Preußisches Staatsschuldbuch S. 109. — Ernennung des Hilfspredigers Dr. phil. Jakobskötter zum Pastor der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in Guben S. 110. — Viehstands- und Obstbaumlexikon vom Jahre 1900 für den preußischen Staat S. 110. — Sachverständige für die Ausstellung von Bescheinigungen über die Befähigung zum Führen von Kraftzweirädern S. 110. — Ostdeutsches Eisenbahn-Kursbuch S. 110. — Eröffnung einer Telegraphenanstalt mit Fernsprechbetrieb und öffentlicher Fernsprechstelle in Hitzdorf und Großfahlenwerder S. 110. — Personalnachrichten S. 110 — Pfarrstellenerledigungen S. 110. — Cüstrin-Sonnenburger Eisenbahn S. 110.

Nachdem die Wahl des Reichstagsabgeordneten **Braun** für den Reichstagswahlkreis Frankfurt a. O.—Lebus für ungiltig erklärt worden ist, beraume ich in Gemäßheit des § 34 der Bekanntmachung, betreffend Abänderung des Wahlreglements vom 28. Mai 1870, vom 28. April 1903 (Reichsgesetzblatt Seite 202 ff.) die erforderliche Neuwahl auf

Freitag, den 13. Mai d. Js.

an. Zum Wahlkommissar habe ich auf Grund des § 24 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 den Landrat von der Marwitz in Seelow ernannt.

Frankfurt a. O., den 30. April 1904.

Der Regierungspräsident. von Dewitz.

Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden.

Das preußische Staatsschuldbuch ist auch in dem Ende März d. Js. abgelaufenen Geschäftsjahre seitens der Besitzer von Schuldverschreibungen der konsolidierten Staatsanleihen lebhaft in Anspruch genommen worden.

Die Zahl der eingetragenen Konten betrug Ende März

1902: 30 337 über . 1 577 323 650 Mk.
1903: 31 383 " . 1 629 887 550 "

sie ist bis Ende März

1904 auf 32 477 über . 1 709 584 050 Mk.

Kapital gestiegen.

Von diesen Konten entfallen 85,9 % auf Kapitalforderungen bis zu 50 000 Mk. und 14,1 % auf größere Kapitalsanlagen.

Für physische Personen waren Ende März 1904 = 19 556 Konten über 759 904 150 Mk., für juristische Personen 5975 Konten über 651 829 400 Mk. und für Vermögensmassen ohne juristische Persönlichkeit 6199 Konten über 200 333 250 Mk. eingetragen. Die Zahl der Konten für Bevormundete oder in Pflegschaft Stehende betrug 1796.

Von den Zinsen lassen sich die Empfangsberechtigten halbjährlich 18 922 Posten von der Staatsschulden-Tilgungskasse in Berlin durch Postanweisung oder Wertbrief direkt zusenden, 6028 Posten werden halbjährlich durch Gutschrift auf Reichsbank-Girokonto und 14 068 Posten durch bare Auszahlung bei der Staatsschulden-Tilgungskasse und den damit betrauten Königlichen Kassen und Reichsbankanstalten berichtigt.

Von den Konten entfallen auf Buchgläubiger in Preußen 27 943, in anderen Staaten Deutschlands 4162, in den übrigen Staaten Europas 286, in Asien 18, Afrika 13, Amerika 52 und Australien 3.

Das Staatsschuldbuch ist allen denjenigen Besitzern von Konsols zu empfehlen, für welche diese Papiere eine dauernde Anlage bilden, und welche Kapital und Zinsen gegen den Schaden unbedingt sichern wollen, der ihnen, solange ihr Recht von dem jeweiligen Besitze der Schuldverschreibungen und Zinsscheine abhängig ist, durch Diebstahl, Verbrennen oder sonstiges Abhandenkommen dieser Effekten nicht selten entsteht.

Laufende Verwaltungskosten werden von den Konteninhabern nicht erhoben. Für jede Einschrift ist ein einmaliger Betrag von 25 Pf. für je angefangene 1000 Mk. des Kapitalbetrages, über den verfügt wird (mindestens 1 Mk.), zu zahlen.

Die von uns herausgegebenen „Amtlichen Nachrichten über das preußische Staatsschuldbuch", welche über Zweck und Einrichtung des Schuldbuchs genaueres enthalten, können durch jede Buchhandlung

oder direkt von dem Verlage J. Guitentag, G. m. b. H., Berlin W. 35, Lützowstraße 107/8, für 40 Pf. oder durch die Post frei für 45 Pf. bezogen werden.

Berlin, den 13. April 1904.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

Bekanntmachung des Königlichen Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg.

Der Hilfsprediger Dr. phil. Arnold Jacobskötter, zuletzt in Brieg, ist zum Pastor der von der Gemeinschaft der evangelischen Landeskirche sich getrennt haltenden evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in Guben bestellt und seine Befähigung zur Anstellung nach Nr. 4 der Generalkonzession vom 23. Juli 1845 nachgewiesen worden.

Potsdam, den 20. April 1904.

Der Oberpräsident.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O.

(1) Das von dem Königlichen statistischen Bureau auf Grund der Materialien der Vieh- und Obstbaumzählung vom 1. Dezember 1900 und anderer amtlicher Quellen bearbeitete „Viehstands- und Obstbaumlexikon vom Jahre 1900 für den preußischen Staat" ist vor kurzem fertiggestellt worden. In dem 13 Provinzhefte umfassenden Werke ist ein dem Gemeindelexikon ähnliches Nachschlagebuch mit reichem Inhalte geschaffen worden, in welchem außer den hauptsächlichsten Ergebnissen der Vieh- und Obstbaum- bezw. der Volkszählung manche andere wertvolle Angaben enthalten sind.

Ich empfehle die Anschaffung dieses für viele Zwecke nützlichen Werkes den Behörden und Privatpersonen.

Frankfurt a. O., den 30. April 1904.

Der Regierungspräsident. von Dewitz.

(2) Der Werkmeister Wilhelm Riese und der Büchsenmacher August Scheer, beide in Guben, sind zu behördlich anerkannten Sachverständigen für die Ausstellung von Bescheinigungen über die Befähigung zum Führen von Kraftzweirädern von mir ernannt worden.

Frankfurt a. O., den 23. April 1904.

Der Regierungspräsident. von Dewitz.

Bekanntmachung der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu Bromberg.

Soeben erschien das Ostdeutsche Eisenbahn-Kursbuch vom 1. Mai 1904, enthaltend die Sommer-Fahrpläne der Eisenbahnstrecken östlich der Linie Stralsund—Berlin—Dresden, sowie Auszüge aus den Fahrplänen der anschließenden Bahnen von Mitteldeutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, Kleinbahnen, Routen-Fahrpläne, Angaben über direkte Wagen, Schlafwagen, Postverbindungen, Bestimmungen über die Ausgabe von Fahrscheinheften usw.

Das Kursbuch ist auf allen größeren Stationen des vorbezeichneten Bezirks von den Fahrkarten-Ausgabestellen, von den Bahnhofsbuchhändlern sowie im Buchhandel zum Preise von 50 Pfennig zu beziehen.

Bromberg, den 25. April 1904.

Königliche Eisenbahndirektion.

Bekanntmachungen der Kaiserlichen Oberpostdirektion zu Frankfurt a. O.

(1) Am 23. April ist bei der Posthilfstelle in Hitzdorf eine Telegraphenanstalt mit Fernsprechbetrieb und öffentlicher Fernsprechstelle eröffnet worden.

Frankfurt (Oder), 24. April 1904.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

(2) Am 25. April ist bei der Posthilfstelle in Großfahlenwerder eine Telegraphenanstalt mit Fernsprechbetrieb und öffentlicher Fernsprechstelle eröffnet worden.

Frankfurt (Oder), 25. April 1904.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Personal-Chronik.

(1) Der Regierungsrat von Wuthenau ist zum Polizeipräsidenten ernannt und nach Stettin versetzt worden.

(2) Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, dem Arzte Dr. Teutscher in Mohrin den Charakter als Sanitätsrat zu verleihen.

(3) Versetzt sind: Postsekretär Korth von Sorau (Niederlausitz) nach Reppen, Postassistent Schultze von Reppen nach Guben, Postassistent Dietszmons von Driesen nach Neetz (Kr. Arnswalde), Postassistent Uecker von Driesen nach Vordamm.

Vermischtes.

(1) Erledigt ist die Pfarrstelle Privatpatronats zu Glambeck, Diözese Arnswalde, durch Emeritirung des Pfarrers Breetz zum 1. Juli 1904.

(2) Erledigt ist die Pfarrstelle Königlichen Patronats zu Tempel, Diözese Sternberg I (Grundgehaltsklasse I) durch Ableben des Inhabers, Pfarrers Student am 6. März d. J. Gnadenzeit läuft bis zum 1. November 1904. Die Wiederbesetzung erfolgt durch das Kirchenregiment.

(3) **Cüstrin-Sonnenburger Eisenbahn.** Mit Gültigkeit vom 1. Mai 1904 bis auf weiteres tritt für die Beförderung von Eisenbahnschwellen in Ladungen von mindestens 10 000 kg pro Eisenbahnwagen von Sonnenburg nach Cüstrin-Vorstadt im Uebergangsverkehr nach Stationen fremder Bahnen ein Ausnahmetarif von 9 Pf. pro 100 kg in Kraft.

Der Ausnahmetarif gilt nicht für diejenigen Sendungen, welche nach der Schwellen-Tränkanstalt in Cüstrin-Vorstadt bestimmt sind.

Berlin im April 1904.

Betriebs-Abteilung der Gesellschaft m. b. H.
Lenz u. Co., Berlin.

Redigiert im Büreau der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O.
Druck der Königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. O.